

A N F R A G E von Cécile Krebs (SP, Winterthur)

betreffend Krankenkassen Abrechnungssystem Tiers garant und Tiers payant

Im Kanton Zürich hat das Abrechnungssystem im letzten Jahrzehnt vom Tier payant ins Tier garant gewechselt.

Beim „alten System“ Tier payant rechnete die Ärztin und der Arzt direkt mit der Krankenkasse ab. Der Kanton Graubünden kennt und praktiziert dieses Abrechnungssystem heute noch. Für dieses Abrechnungssystem werden zwei Arbeitsschritte beziehungsweise Zahlungsverkehr benötigt. Beim „neu eingeführten System“ Tier garant sind vier Arbeitsschritte nötig. Dies sind Kommunikation in Form von Briefwechsel und Zahlungsverkehr zwischen: Arzt/Patient, Patient/Arzt, Krankenkasse/Patient und Patient/Krankenkasse.

In der Schweiz werden Tier garant und Tier payant praktiziert. Eine Reorganisation auf Bundesebene könnte das Ziel haben, das Abrechnungssystem in der Schweiz zu vereinheitlichen. Bei Kantonswechseln könnten durch die einheitliche Regelung Kosteneinsparungen gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Was waren die Gründe, die zu diesem Systemwechsel vom Tier payant zu Tier garant geführt hatten?
2. Wurde Tier garant auf die Wirksamkeit von Kosten und Nutzen geprüft?
3. Entstanden dem Sozialamt nicht mehr administrative Arbeiten dadurch?
4. War Tier payant aus administrativer Sicht für die Abrechnung und Versicherung der Fürsorgeabhängigen und Asylsuchende für das Sozialamt nicht kostengünstiger?
5. Gedenkt der Regierungsrat irgendwelche Bestrebungen zu unternehmen, die zu einem einheitlichen System in der Schweiz führen könnte?

Cécile Krebs